

# KÖLNER GENEALOGISCHE BLÄTTER



Heft 16

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde (WGfF), Köln, e.V.  
Bezirksgruppe Köln

März 2013



## **Herausgeber/Impressum:**

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde, Köln e.V.  
Bezirksgruppe Köln

**Dr. Dirk Rodekirchen**

## **Internetauftritt der WGfF Bezirksgruppe Köln**

<http://www.wgff.net/koeln>

## **Redaktion:**

Wolfgang Aretz  
Dellbrücker Steinweg 8  
51069 Köln  
Tel. (0221) 688 656 / 0171/7339147  
E-Mail: [nc-aretzwo3@netcologne.de](mailto:nc-aretzwo3@netcologne.de)

---

## **Autoren in diesem Heft:**

Wolfgang Aretz  
Dr. Günter Junkers  
Dr. Dirk Rodekirchen

---

Deckblatt: Titelwappen Kölnisches Stadtmuseum

Auflage: 250 Exemplare

© Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V., Bezirksgruppe Köln

# Inhaltsverzeichnis

Inhalt:	Seite
Deckblatt	D1
Herausgeber/Impressum	D2
Inhaltsverzeichnis	1
Grußwort Dr. D. Rodekirchen	2
Zum Geleit	3
Die WGfF-Bezirksgruppe Köln	5
Vorstand und Mitglieder	15
Köln – Stadt der Archive	16
Digitalisierung	22
Erschließen von Quellen und Forschung	23
Veröffentlichungen der WGfF für das Gebiet der BG Köln	24
Kölner Genealogische Blätter	28
Die Bibliothek der Bezirksgruppe	30
Totenzettelsammlung	31
Die Sammlung Oidtman (EvO)	32
Die Sammlung von der Ketten	34
Generalvikariatsprotokolle (GVP)	34
Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds	35
Vorträge / Veranstaltungen / Seminare, Programm 2013	36
Veröffentlichungen des BGV Rhein-Berg e.V.	37
Der Bensberger Bote – Genealogische Zeitschrift des BGV	39
WGfF Forschertage in Düren, Arbeitskreise Genealogie BGV	D3
Gebiet und Bezirksgruppen der WGfF (Plan)	D4

## **Liebe Freunde der Familienkunde und der Familienforschung**

Über einige Jahre erschienen in loser Folge bis zur Nr. 15 die „Kölner Genealogische Blätter“, herausgegeben von Mitgliedern der Kölner Bezirksgruppe in der WGFF.

Bedauerlicherweise konnte für die vergangenen Jahre das Erscheinen der „Blätter“ aus verschiedenen Gründen nicht gesichert werden.

Nun aber: Es erfüllt mich mit Freude und Spannung, ankündigen zu dürfen, die „K.G. Bl.“ wieder regelmäßiger erscheinen lassen zu können.

Der aktuelle Anlass bietet natürlich ein ganz besonderes, und insbesondere für unsere Gesellschaft, ein großartiges Ereignis:

Das Jubiläum der 100 jährigen Wiederkehr des Gründungsdatums der  
**WESTDEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR FAMILIENKUNDE**  
am 12. März 1913 in Köln.

Ich glaube, wir können mit Stolz auf diese 100 Jahre Familienforschung zurückblicken, obgleich schwerste Ereignisse, 2 Weltkriege und die düstere nationalsozialistische Vergangenheit die Existenz und das Weiterbestehen unserer Gesellschaft in Frage gestellt haben dürften.

Aber betrachten wir die Gegenwart: Tüchtige, beherzte Gesellschaftsmitglieder, getragen von Fleiß und großem Interesse an wahrer Familienforschung, an historischen Zusammenhängen und Hintergründen haben die Gesellschaft in die heutige Zeit hinübergetragen.

Angespornt und motiviert durch die oben genannte Einsatzfreude möchte die Kölner Bezirksgruppe die „K.G.Bl.“ wiederaufleben lassen, um ihnen eine wichtige, ernstzunehmende Position als Plattform unterschiedlicher Beiträge zu ermöglichen.

Inhaltlich soll insbesondere auf die Belange der Kölner Bezirksgruppe eingegangen werden, allerdings werden wir uns ganz sicher auch erlauben, „über die berühmte Kirchturmspitze“ hinauszusehen.

Das heißt: Es können Berichte bzw. Protokolle der monatlichen Veranstaltungen, Programmanschauen, Programme anderer Bezirksgruppen und vieles mehr Eingang finden.

So hoffe ich, dass meine Ankündigungen auf ein reges und wohlwollendes Interesse stoßen und auf fruchtbaren Boden fallen werden.

In diesem Sinne wünsche ich dem Redaktionsstab ein gutes Gespür in der redaktionellen Arbeit und für die kommende Zeit ein erfolgreiches Gelingen.

Dr. Dirk Friedrich Rodekirchen

Leiter der WGfF-Bezirksgruppe Köln



## Zum Geleit

Aus Anlass des 100jährigen Bestehens der Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde, Köln, e.V., entstand die Idee, dieses Ereignis nicht nur mit der am 13. April 2013 stattfindenden Festveranstaltung in der Wolkenburg zu Köln zu würdigen, sondern die Zeit von 1913 bis 2013 auch im Rahmen einer Ausstellung dem interessierten Besucher anhand themenbezogener Bilder und Texte näher zu bringen.

Am 12. April 2013 wird in den Räumen des Historischen Archivs der Stadt Köln, Heumarkt, aus diesem Anlass um 11 Uhr nach einer Pressekonferenz eine Ausstellung eröffnet, mit der die WGfF und die 13 Bezirksgruppen die Arbeit dieser 100 Jahre dokumentieren und auf die Möglichkeiten und Hilfestellungen zu aktuellen Forschungen hinweisen wollen. Die Ausstellung ist bis zum 26. April 2013 jeweils dienstags, donnerstags und Freitag in der Zeit von 9 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Mittwochs von 9 Uhr bis 19.45 Uhr, sowie Samstag den 13. April 2013 und Sonntag den 14. April 2013 jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt zu dieser Ausstellung ist frei.

Samstag, den 13. April 2013 Uhr, wird um 10 Uhr mit einem Empfang und ab 10.45 mit einer Festveranstaltung bis 13 Uhr dieses Ereignis in der Wolkenburg, dem Nachbau der Gründungslokalisierung des Jahres 1913 im Beisein von geladenen Gästen, des Vorstandes und den Mitgliedern gewürdigt. Um 15 Uhr schließt sich dort die Jahreshauptversammlung an.



Die Wolkenburg heute (Fertigstellung 1957)

Als Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde Köln, e.V. ist es uns daher ein besonderes Anliegen, mit dieser Ausstellung und der Festveranstaltung auf unsere interessante und vielfältige Arbeit hinzuweisen.

Den privaten Forschern, den interessierten Genealogen befreundeter Verbände und Vereine und den Archivaren und Historikern in den umliegenden Kommunal- und Kirchenarchiven möchten wir die Möglichkeit geben, sich einen Überblick zu verschaffen, Kontakte zu knüpfen, eigene Forschung voranzutreiben und ggf. auch aktiv bei uns mitzuarbeiten bzw. mit uns zusammenzuarbeiten.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie durch diese Ausstellung und die vielleicht heute schon persönlich geführten Gespräche Kontakt mit uns aufnehmen würden, um die Geschichte Ihrer Familie, Ihrer Vorfahren zu erkunden, voranzutreiben, niederzuschreiben und zu veröffentlichen.

Genealogie bedeutet nicht nur das Sammeln von Geburts-, Heirats- und Sterbedaten, das „Fleisch“ am Datengerippe eines jeden Menschen bilden seine Leistungen und Aufgaben entsprechend seiner Möglichkeiten, sein Beruf und die soziale Einbindung in die Gesellschaft seiner Zeit. All das hat dazu beigetragen hat, die Familie, das Gemeinwesen, die Landschaft, die Städte bis hin zu ihrem heutigen Stand zu gestalten und weiterzuentwickeln.

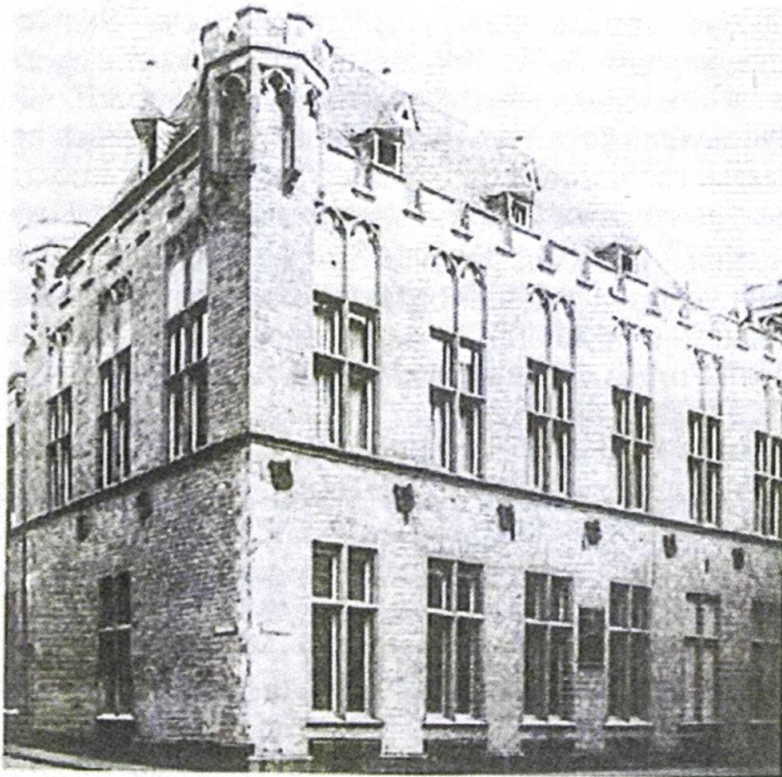
Wir wünschen Ihnen beim Rundgang durch unsere Ausstellung einen Einblick in die interessante Tätigkeit eines Familienforschers.

Neben den monatlichen Treffen in der Universitätsbibliothek Köln, an jedem 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 18-20 Uhr und beim Stammtisch an jedem 3. Mittwoch im Monat in der Zeit von 18-20 Uhr (Okt.- April ab 17 Uhr) stehen wir Ihnen natürlich für weitere Erläuterungen und Auskünfte gerne zur Verfügung.



## Die WGfF - Bezirksgruppe Köln

Die Mitglieder der Kölner Bezirksgruppe der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V. stellen traditionell den größten Teil an der Gesamtmitgliederzahl dar. Schließlich wurde die Gesellschaft mit Sitz in Köln am 12. März 1913 im Beratungszimmer des gerade fertiggestellten Neubaus der historischen Wolkenburg, dem Heim des Kölner Männergesangsvereins Cäcilia Wolkenburg, an der Ecke An der Wollküche/Cäcilienkloster im Kölner Pfarrbezirk St. Peter gegründet. Die Anregung zur Gründungsversammlung kam von Kölnern, dem Sanitätsrat Dr. med. Paul Bermbach (1869-1943), dem Landgerichtsdirektor Anton Iven (1856-1916), dem Beigeordneten und Gesundheitsdezernenten Prof. Dr. Peter Krautwig (1869-1926), dem Chemiker Dr. Wilhelm Baumeister (1870-1954), und dem Bonner Archivar Dr. Johannes Krudewig (1877-1937). Weitere Anwesende waren der Amtsgerichtsrat Dr. Max v. Kempis (1861-1929), der Beigeordnete der Stadt Bonn, Wilhelm Geelen (1873-1927), sowie Dr. med. Hansen. Im Vorstand und Beirat waren zur Hälfte Kölner Mitglieder. Zum 1. Vorsitzenden wurde der Mediziner Paul Bermbach gewählt.



*alte Wolkenburg an der Cäcilienstraße*

Quelle: Mitt.WGfF Band 46, Jahrgang 101, Jan-März 2013

Die Monatsversammlungen fanden jeden ersten Samstag im Monat im Hotel Tils, Andreaskloster, statt. Die Vorträge im ersten Jahr behandelten die Kölner Testamente (Baumeister), die kurkölnische Armee im 18. Jahrhundert (v. Gottberg), Kulturgeschichtliches in Familiennamen (Kelleter), Westdeutscher Adel in der mittelalterlichen Industrie (Kelleter), Bürgerliche Wappenbriefe (Hauptmann) und neben den Zielen der Familienkunde auch medizinische Themen wie z.B. die Eugenik in England (Bermbach). Am Ende des ersten Jahres konnte der Vorsitzende stolz die Zahl von 326 Mitgliedern melden, fast ein Viertel davon wohnten in Köln.

Die erste Hauptversammlung nach einem Jahr des Bestehens wurde in der Aula des Dreikönigen-Gymnasiums in Anwesenheit des Ehrenvorsitzenden Generalleutnant Ernst v. Oidtman (Wiesbaden) abgehalten. Ehrengäste und zahlreiche Stifter und Gönner der Gesellschaft, die ihr finanzielles Fundament stärkten, gaben der Gesellschaft Glanz. Es war eine illustre Gesellschaft von meist akademisch gebildeten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, hohe Beamte und Soldaten, Adelige, Guts- und Fabrikbesitzer, Kaufleute und Kommerzienräte, nur wenige Frauen aus Adelskreisen oder Witwen. Die Adelsfamilie Raitz von Frenz stellte allein 10 Mitglieder, darunter ein Ehrenmitglied und eine Stifterin. Durch die Jahre des Ersten Weltkrieges, in denen anfangs noch die Begeisterung in Erwartung der Siege vorherrschte, wurde die Arbeit des Vereins stark eingeschränkt. Der Schriftführer der Gesellschaft, Amtsgerichtsrat Dr. v. Kempis übernahm zeitweilig die Leitung anstelle des im Felde stehenden Vorsitzenden Bermbach. Die ersten Totengedenken für die Gefallenen wurden abgehalten. Schließlich konnten gar keine Versammlungen mehr stattfinden. Der Vorstand bemühte sich nur noch um die allernotwendigsten Geschäfte und Veröffentlichung der Mitteilungen.

Die stark durch Spenden und Tauschexemplare gewachsene Bibliothek wurde von Bonn nach Köln verlagert, weil der bisherige Betreuer Dr. phil. Karl Spahn, im Felde Dienst tat. Sie wanderte in den Bibliothekssaal des Dreikönigsgymnasiums in Köln. Für die Betreuung sorgte der Leiter der Anstalt, Prof. Dr. Franke. Die zweite Hauptversammlung der Gesellschaft wurde erst wieder am 19.1.1918 im Gasthaus Tils abgehalten. Bücherwart der Gesellschaft wurde im Frühjahr 1919 der Gerichtsreferendar Heinz Haehling von Lanzenauer (1892-1972) aus Köln.

Bei der Hauptversammlung am 29.3.1919 im Kölner Zivilkasino wurde er auch zum 1. stellvertretenden Schriftführer gewählt. Zwei Mitgliederversammlungen im Dreikönigsgymnasium fanden mit Vorträgen und Bibliotheksbesichtigung statt. Inzwischen war auch eine Ahnentafelsammlung von 492 Tafeln von 108 Mitgliedern zusammengekommen. Paul Trippen, Schriftführer des Vereins „Alt-Köln“ hielt einen Vortrag über die Familie v. Groote. Einen weiteren Vortrag über die Familie Jabach und den Jabacher Hof in der Sternengasse zu Köln hielt er auf der Mitgliederversammlung am 4.3.1920. Die Mitgliederzahl wuchs weiter stark an, obwohl auf der Hauptversammlung am 2.3.1921 eine weitere Beitragserhöhung beschlossen werden musste, um die steigenden Druckkosten zu bewältigen.



Die bisherigen Versammlungen für alle Mitglieder in Köln sollten in der Zahl auf drei begrenzt werden und nur noch als Veranstaltungen der Kölner Abteilung weitergeführt werden. Die Kölner konstituierten sich am 2.2.1921 als Gruppe für genealogische Ausflüge und Besichtigungen. Als Leiter wurde der Landgerichtsrat Geh. Justizrat Dr. jur. Carl Becker (1858-1927)<sup>2</sup> gewählt, Schriftführer wurde Gerhard v. Groote und Kassenwart der Architekt M. Junckersdorf. Die durchgeführten Besichtigungen der Kölner Kirchen St. Kolumba, St. Peter, St. Ursula und Kunibert und die Ausflüge nach Haus Vorst, Abtei Brauweiler, Zündorf und Schloss Wahn wurden rege besucht. Nach dem erfolgreich durchgeführten Vorbild eines westdeutschen Tages der Familienkunde in Aachen am 30.7.1921 fand auch in Köln am 9.10.1921 ein familienkundlicher Tag statt. Eine Führung im Kölner Rathaus und dem Spanischen Bau, ein gemeinsames Mittagessen im Weinhaus Deis und eine Führung durch die Ausstellung im Wallraf-Richartz-Museum „Das Bildnis in Köln vom 15. bis zum 18. Jahrhundert“ standen auf dem Programm, das mit einem Vortrag von Hermann Ritter über „Alte rheinische Fabrikantenfamilien“ abgeschlossen wurde.

Die politischen Wirren der Weimarer Zeit mit Rheinlandbesetzung (1918-1926), Reparationszahlungen, Inflation und Währungsreform (1923) waren wiederum Grund für nachlassende Aktivität im Vereinsleben in der Bezirksgruppe Köln.

Erst im Januar 1924, als das Ende des Besatzungsregime näher rückte, konnten der Obmann der Kölner Ortsgruppe Dr. Carl Becker und der Schriftführer der WGfF, Heinz Haehling von Lanzenauer, wieder zu mehreren Veranstaltungen einladen. Allerdings wurde zur Kostendeckung für die Einladungen die Zahlung eines Beitrags von 1 Mark für das erste Vierteljahr an den Schatzmeister der Ortsgruppe Gerhard v. Groote festgelegt. Der „Friedensbeitrag“ für die Gesamtgesellschaft betrug 1924 5 RM. Man traf sich am ersten Mittwoch im Monat zu Vorträgen im gelben Saal der Bürgergesellschaft nahe dem Appellhofplatz. Der zweite Vereinsabend (diesmal am Sonntag 3.2.1924) war der Genealogie und Belletristik mit Lesungen von schöngeistigen Texten von Hebbel, Finckh („Das Ahnenbüchlein“, Der Ahnengarten“), v. Münchhausen usw. gewidmet. Ebenfalls wurden wieder Führungen durch die Kölner Museen und Kirchen und Ausflüge, z.B. zum Melatenfriedhof organisiert. Aus dem Nachlass des Schriftführers Heinz Haehling von Lanzenauer tauchten im kürzlich wiederentdeckten WGfF-Altarchiv Anwesenheitslisten der Kölner Ortsgruppentreffen ab 1925 auf, die wiederum die Namen von bekannten Persönlichkeiten aus der Gesellschaft enthielten.

<sup>1</sup> MittWGfF Bd. 3 (1921-1924), S. 59

<sup>2</sup> Heinz Haehling von Lanzenauer: Wilhelm Geelen und Carl Becker zum Gedächtnis MittWGdF Bd. 5 (1926-1928), Sp. 488f

Zum 1. März 1925 wurden mit einem gedruckten Flugblatt die Mitglieder der Ortsgruppe Köln zum neuen Zusammenschluss aufgerufen und zur Hauptversammlung der WGfF im Bayerischen Hof an der Rechtschule gegenüber dem Wallraff-Richartz-Museum eingeladen. Es galt u.a. auch, Ausstellungsstücke und Material für die im Herbst geplante Jahrtausend-Ausstellung zu sammeln. Eine große Schau rheinisch-deutscher Kultur sollte die Ausstellung der Stadt Köln zur Tausendjahrfeier der Rheinlande werden. Sie fand vom 15.5.-15.8.1925 in den Messehallen in Köln-Deutz statt. In einem eigenen Raum wurden Bildnisse, Totenschilder und –zettel, Ahnen- und Stammtafeln bekannter Kölner und rheinischer Familien ausgestellt. Die Gestaltung hatten Notar Fritz Custodis, Dr. Baumeister, Dr. Becker und Herr van Hees übernommen. 1,3 Millionen Menschen besuchten diese Jahrtausend-Ausstellung, die *eine großangelegte Einübung in völkisches Denken, eine Kapitulation der Stimme der Vernunft vor der „Stimme des Blutes“* sein sollte. Auch bei der Internationalen Presse-Ausstellung in Köln (12.5.-Nov.1928) war die WGfF mit einer Präsentation zu Familienkunde unter dem Titel „Der Mensch in der Urkunde“ beteiligt. Der Obmann Dr. Carl Becker gab am 1.7.1925 sein Amt an den gewählten Nachfolger Amts- und Landgerichtsrat Wilhelm Beemelmans (1869-1948) ab und wurde zum Ehrenvorsitzenden der Ortsgruppe Köln gewählt. Schriftführer war Walter van Hees.

Die Veranstaltungen im Winter 1925/26 fanden am zweiten Mittwoch des Monats im blauen Saal des Zivilkasinos am Augustinerplatz statt. Leider waren die Kosten zu hoch und der Besuch entsprach nicht den Erwartungen. Man tagte bis zum Beginn der Herbstferien in der Weinwirtschaft Kuth auf dem Marsilstein. *Das Wandern von einem Versammlungsort zum anderen schien das Los der Ortsgruppe zu sein*, schrieb Heinz Haehling von Lanzenauer in der Nr. 2 der „Kölner Familienkunde“ vom November 1926 in seinem Bericht über die Arbeit der Ortsgruppe 1925/26. Er hatte die Schriftleitung dieses Nachrichtenblattes der Kölner Ortsgruppe inne, das aber wohl nur mit zwei Nummern erschienen ist. Die zweite Nummer enthielt auch die Satzung der Kölner Ortsgruppe. Als Ziele wurden die Durchführung der Monatsversammlungen (außer in den Monaten August und September) und Führungen, Besichtigungen und Ausflüge genannt. Die Ortsgruppe *„tritt ein für die Erhaltung der familienkundlichen Denkmäler und Archivalien“*. In der Satzung war die Herausgabe des Nachrichtenblattes „Kölner Familienkunde“ festgeschrieben, das durch die Beiträge der Mitglieder an die Ortsgruppe finanziert wurde.

3 Rüdiger Haude: Die Jahrtausendausstellungen in Köln und Aachen 1925. In: LVR Portal RheinischeGeschichte <http://www.rheinischegeschichte.de>

[lvr.de/themen/Das%20Rheinland%20im%2020.%20Jahrhundert/Seiten/DieJahrtausendausstellungeninKoelnundAachen1925.aspx](http://lvr.de/themen/Das%20Rheinland%20im%2020.%20Jahrhundert/Seiten/DieJahrtausendausstellungeninKoelnundAachen1925.aspx) (29.08.2012)



Ein weiterer Höhepunkt des Jahres 1926 war der Vortragsabend am 3. November 1926 im Weißen Saal der Bürgergesellschaft mit dem schwäbischen Schriftsteller und Arzt Dr. Ludwig Finckh (1876-1964). Seine volkstümlichen Romane und Gedichte waren bereits vor dem Weltkrieg sehr erfolgreich. Sein Einsatz für die Ahnenforschung, Vererbungsfragen und „Blutsbewusstsein“ rückten ihn in die Nähe der Nationalsozialisten, deren Ideologie er nach der Machtergreifung Hitlers kritiklos bejahte. Er schien auch viele Mitglieder der WGfF zu begeistern. Dazu passten Vorträge wie der von Prof. Dr. Heinrich Wolf, Düsseldorf am 12.10.1927 in Köln über „Die Umwelt-(Milieu-)Lehre und ihre Auswüchse“<sup>4</sup>. Der Schlusssatz des ausführlichen Berichtes in den Mitteilungen lautete: *„Was uns heute noch retten kann, ist eine höhere Auffassung von Ehe und Familie. Die Erbgesundheitslehre muss ein freudiges Echo finden; die Gesellschaft muss aber auch das Erbgesundheitswissen wecken. Alle die, welche stolz auf ihren Stammbaum sind, sollen nicht nur in die Vergangenheit, sondern in die Zukunft schauen“*.

Bei einer weiteren Deutschland-Rundreise trat Ludwig Finckh am 13.3.1938 erneut im Hindenburgsaal der Lesegesellschaft in Köln, Langgasse, auf. Im gleichen Jahr wurde er zum 1938 Ehrenmitglied der WGfF ernannt. Der Vereinsrat beschloss in seiner Sitzung vom 18.6.1927 die Umgrenzung der Bezirke der Ortsgruppen. Zur Ortsgruppe Köln gehörten der Stadt- und Landkreis Köln und der Landkreis Köln-Mülheim. Besondere Beiträge zur Ortsgruppe sollte es nicht mehr geben, da die Gesellschaft von den Jahresbeiträgen (8 RM, beschlossen auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung in Köln am 25.9.1926) 2 RM an die jeweilige Ortsgruppe abführte. Die Bibliothek der Gesellschaft wurde nach längerer Asyzeit in der Universitäts- und Stadtbibliothek, in das Historische Archiv der Stadt Köln Am Gereonskloster 12 untergebracht.

Ein Bücherverzeichnis wurde allen Mitgliedern zugestellt. Wegen eines Streits über die neuen Satzung und die geplanten Verkleinerung des Vereinsrates traten der Vorsitzende der Gesellschaft Sanitätsrat Dr. Paul Bermbach und der Obmann der Kölner Ortsgruppe Beemelmans am 17.12.1928 zurück. Beemelmans ließ sich von der Kölner Ortsgruppe wiederwählen. Der Vereinsrat schlug auf Anregung von Dr. Edmund Strutz den bisherige Obmann der Aachener Ortsgruppe, Dr. phil. Albert Huyskens als neuen Vorsitzender der Gesellschaft vor. Da der zum zweiten Vorsitzenden vorgeschlagene Amtsgerichtsrat Dr.jur. Eugen Imhoff die Wahl ablehnte, wurde auf Vorschlag von Huyskens der Kölner Obmann Beemelmans benannt. Auf der Hauptversammlung im Hotel Disch in Köln am 4.3.1928 wurde Huyskens zum neuen Vorsitzenden und Beemelmans zum zweiten Stellvertreter gewählt. Der bisherige Vorsitzende Paul Bermbach wurde zum Ehrenvorsitzenden in der gleichen Versammlung ernannt. Beemelmans blieb weiterhin auch Obmann der Kölner Ortsgruppe. Seit 1928 trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe in der Bahnhofswirtschaft des Deutzer Bahnhofs.

<sup>4</sup> Mitt. WGfF 5 (1926-1928) Sp. 502

Anfang 1932 zog man wieder in das linksrheinische Köln in das Hotel „Ewige Lampe“ in der Komödienstraße um. Die Besucherzahlen stiegen wieder an. Der nach Köln versetzt Baurat Dr.-Ing. Hans Vogts (1883-1972) wurde in den Beirat der Ortsgruppe gewählt.

1933 wurden in den Vorträgen verstärkt Fragen der Rasse und Erbgesundheit behandelt; Themen, die aber auch vorher immer wieder auf der Tagesordnung standen. In der Bezirksgruppe rumorte es: Führende Mitglieder der Ortsgruppe gaben ihre Ämter ab, teils aus Arbeitsüberlastung teils aus Unzufriedenheit. Am 12.3.1933 teilte Walter von Hees mit, dass er sein Amt als Schriftführer der Ortsgruppe aufgeben werde. Beemelmans, der Obmann der Gruppe trat zurück, wurde wiedergewählt, zog sich aber nach erneuten Vorwürfen von allem Ämtern endgültig zurück, also auch vom Amt des stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschaft. Regierungsrat Heinz Haehling von Lanzenauer übernahm die „Führung“ der Ortsgruppe. Beide unterzeichneten noch gemeinsam die Einladung zu einer „Kundgebung für ganz Westdeutschland“ am 23.8.1933 im Gürzenich über die „wichtigsten Fragen, die jeden Deutschen angehen“. Der Sachverständige für Rassenforschung beim Reichsministerium des Innern, Dr. Achim Gercke sprach über „Die Bedeutung der Familien- und Rassenforschung für die Zukunft des Deutschen Volkes und die ihm gestellte Aufgabe“. Anschließend sprach der Intendant des Westdeutschen Rundfunks Dr. Glasmeier über „Familienforschung und Rundfunk“.

Die Bibliothek zog erneut aus der Universitäts- und Stadtbibliothek um in das neue Rheinische Museum in Köln-Deutz, Tirpitzufer. Eine genealogisch-heraldische Sonderausstellung in diesem Museum wurde vom Direktor des Museums, Dr.phil. Wilhelm Ewald und von weiteren Mitgliedern der Ortsgruppe vorbereitet. Eine Beratungsstelle in der Spiesergasse 1 war jeden Nachmittag von 3-5 Uhr geöffnet. Diese Beratungsstelle wurde später in die Räume des Historischen Archivs am Gereonskloster 12 verlegt.

Der Vorstand der Ortsgruppe knüpfte enge Kontakte zur Kölner Gruppe der Deutschen Gesellschaft für Rassenhygiene, zum Museum für Volkshygiene und zum Hygieneinstitut der Universität Köln, die Referenten stellten. Es wurde ein Kurs in praktischer Familienforschung, Vererbungslehre und Rassenpflege angeboten. Der Referent, Prof. Pesch, sagte zu, auch über das „wichtige Problem der Auslese“ sprechen zu wollen. Der Vorsitzende Huyskens sprach über „die rassistischen Grundlagen der rheinischen Bevölkerung“. Hans Vogts nahm als Vertreter der Kölner Ortsgruppe und des Kölnischen Geschichtsvereins an der Gründungsversammlung der Kölner Arbeitsgemeinschaft für Denkmalpflege am 3.4.1933 teil, die von der Kölner Ortsgruppe unterstützt wurde. Die Aktionen des neu entstandenen Reichsvereins für Sippenforschung und Wappenkunde e.V. hatte auch Auswirkung auf die Kölner Ortsgruppe: Der NS-Staat suchte Vertrauensleute, die sich der genealogischen Quellen annehmen, die Mitglieder betreuen und Werbung machen und an der Erstellung von Karteien mitarbeiten.



Auch zur Bearbeitung der Karteien der Erftlandkartei, die zu Kreis- und Dorfsippenbüchern führen sollten (was nie geschah), wurden Studenten aus Köln und Umgebung während der Ferien herangezogen. Im Rundschreiben der Ortsgruppe vom 9.4.1935 wurde der erneute Umzug der Bibliothek mitgeteilt. Sie wurde mit den genealogischen Bücherbeständen des Rheinischen Museums in das Historische Archiv der Stadt Köln, Am Gereonskloster, verlagert. Dort leitete Dr.phil. Walter Föhl (1908-1975) jeden Dienstag die „sippenkundlichen Aussprachen“ von 18-21 Uhr. Die städtische Beratungsstelle für Sippenforschung unter der Leitung von Dr. Wilhelm Baumeister war seit dem 16.4.1934 ebenfalls im Stadtarchiv täglich von 16-19 Uhr geöffnet. Allerdings schied er am 15.10.1935 bereits wieder aus, „weil er Äußerungen gegen die Partei ausgesprochen hat“ (5). Der Leiter des Rassepolitischen Gauamtes Toni Merzenich (1899-1979) erschien erstmals bei der Hauptversammlung der Kölner Ortsgruppe am 15.11.1935 (Thema: „Genealogie im Dritten Reich“) in der Teilnehmerliste. Über den Sippentag Merzenich am 21./22.9.1935 wurde ausführlich in der Ortsgruppe am 30.10.1935 im Lesesaal des Stadtarchivs und anschließend in der Presse berichtet. Die Aktivitäten der Ortsgruppe nahmen unter der Leitung von Haehling von Lanzenauer zu. Aus dem Kreis der Kölner Mitglieder kamen bedeutende Publikationen wie die Rheinischen Friedhofshefte von Stadtkonservator Dr. Hans Vogts, Das Verzeichnis der Kirchenbücher der Rheinprovinz von Heinrich Löcherbach oder das Wörterbuch für den rheinischen Sippenforscher von Wilhelm Beemelmans. Im Dezember 1936 beteiligte sich die Ortsgruppe Köln an der „Volksdeutschen Woche“ mit einer Ausstellung zum Grenz- und Auslandsdeutschtum. In den ersten Kriegsjahren erlahmte die Tätigkeit der Ortsgruppe.

Nachdem Haehling von Lanzenauer zum Oberregierungsrat befördert und zum Leiter des Finanzamtes Nikolsburg/Niederdonau berufen wurde, übernahm das Vereinsratsmitglied Dr. Hans Vogts, seit 1942 Honorarprofessor an der Universität Köln die kommissarische Leitung der Gruppe. Vereinstreffen gab es wegen der Bombenangriffe und des Militärdienstes der Mitglieder nicht mehr. Hans Vogts galt nach dem Krieg als politisch Unbelasteter. Er rief die verstreuten Mitglieder der WGfF wieder zusammen. Regierungsvizepräsident Dr. jur. Edmund Strutz wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung der WGfF am 10.12.1947 im Fürstenhof am Kölner Dom zum neuen Vorsitzenden gewählt. Das Thema des Vortrags von Studienrat Heinrich Milz lautete: „Rheinische Blutströmungen, nachgewiesen an einer Ahnentafel“.

Die Bezirksgruppe traf sich am 6.5. und 10.6.1950 erstmalig wieder im Stadtcafé. Den Vorstand bildeten neben Prof. Dr. Hans Vogts und dem Schatzmeister Rechtsanwalt Paul Weimann die früheren Vorstandsmitglieder Frau Dr. Dahmen, Oberbaurat Dr. Kullmann, Walter van Hees und die neu gewählten Herren Johann Stausberg und Johann Brendgen. Johann Brendgen (1909-1986) wurde nach längerer Pause der Inaktivität der Ortsgruppe am 29.5.1954 zum neuen Obmann gewählt.

5 HASTKöln Bestand 620 Nr. 37 Nebenberufliche Mitarbeiter 1918-1942

In einer gemeinsamen Veranstaltung des Kölner Geschichtsvereins und der WGfF hielt zum Gedächtnis von Dr. Wilhelm Baumeister (+ 11.9.1954) Dr. Hans Vogts im Kölner Stadtarchiv die Gedenkrede. Die Veranstaltungen der Ortsgruppe fanden im Restaurant Lieffertz am Dom statt. Beliebte Tradition waren die Lesestunden für genealogische Literatur. Nach einer mehrjährigen Vakanz in der Leitung wurden seit 1961 wieder Einladungen und Informationen von Toni Merzenich, der Schriftführer der (von ihm so genannten) Kreisgruppe Köln war, an die Mitglieder verschickt. Am 7.11.1961 wurde Siegfried Kretschmar (1916-2004), später Ehrenmitglied und Stifter der Gesellschaft, als neuer Obmann gewählt. Er füllte die Bezirksgruppe wieder mit neuem Leben. Berichte und Einladungen zu zahlreichen Veranstaltungen wurden versandt. Aus den Gelegenheitsfunden, Namenslisten, Ahnentafeln und Forschungshinweisen wurden dann die seit 1964 vom Vorsitzenden der Bezirksgruppe verschickten Rundschreiben, die im Band I (Nr. 1-12 Januar – Dezember 1965) 237 Seiten, im Band II (Nr. 1-12 Januar – Dezember 1966) 234 Seiten ausmachten und an 200-250 Mitglieder und Freunde der Bezirksgruppe verschickt wurden. Die Teilnehmerzahl an den Veranstaltungen wuchs auf 35-45, neue Mitglieder konnten gewonnen werden. Die Veranstaltungen fanden in der Industrie- und Handelskammer Köln, Franz Guillaume-Saal, oder im Haus der Kreishandwerkerschaft im Stapelhaus, Frankenwerft, statt. 1969-1975 wurden den monatlichen Rundschreiben unter der Schriftleitung von Bernhard F. Lesaar die „Kölner genealogischen Informationen“ beigelegt, die in zwei Bänden insgesamt 125 Seiten an reichhaltigen Informationen beinhaltete. Darin war auch das Ergebnis einer Forscherumfrage unter den Kölner Mitgliedern und Freunden enthalten.

Am 18.1.1972 wurde Bernhard F. Lesaar (\* 1931) zum Nachfolger von Siegfried Kretschmar gewählt. Die angewachsene Bibliothek der Bezirksgruppe wurde in einigen Schränken in der Industrie- und Handelskammer untergebracht und geordnet. Die Mitgliederzahl der Kölner Bezirksgruppe überstieg die Zahl 100.

Nach der Wahl am 21.2.1978 von Hans Bülow (\* 1932) zum neuen Vorsitzenden der Bezirksgruppe wechselte die Gruppe das Domizil in die neu eröffnete Zentralbibliothek der Stadt Köln am Josef-Haubrich-Hof. Durch die Förderung des Bibliotheksleiters Franz Josef Goldmann wurden hier die Bibliothek der Bezirksgruppe untergebracht und die monatlichen Treffen abgehalten. Unter der Herausgeberschaft und Schriftleitung des stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirksgruppe Karl B. Thomas erschienen 1974-1984 neun Hefte der „Kölner Genealogischen Blätter“ mit Originalbeiträgen wie den „Oberbergischen Beamtenfamilien“ von Franz-Josef Burghardt, einer Reihe von Ahnenlisten bzw. –spitzen, die bereits 1976 von Karl B. Thomas durch elektronische Datenverarbeitung nach Namen (mit Orten, Kreisnummern und Zeitbereich) geordnet wurden.

6 Bernhard F. Lesaar, Nachruf Siegfried F.G.O. MittWGfF 42 /(2005) 23

Auch das letzte Doppelheft 8/9 (1984) „Bergisches Adressbuch 1731 – Amt Windeck“ von F.J. Burghardt wurde per Computer erstellt. Mit den „Kölner Genealogischen Blättern“ wurden Tauschpartnerschaften mit verschiedenen genealogischen Vereinen vereinbart. Weitere Doppelhefte von F.J. Burghardt erschienen im kleineren Format zwischen 1989 und 1995; Heft 10/11: „Familienkunde. Eine Einführung in die historische Familienwissenschaft und ihre Anwendungen“ (4 Auflagen 1989- 2000); Heft 12/13 (1992) „Die geheimen Räte der Herzogtümer Jülich und Berg 1692-1742. Ein Beitrag zur niederrheinischen Gesellschaftsstruktur im Zeitalter des Absolutismus“; und Heft 14/15 (1995) „Chronik der Burghardt zu Ziegenhardt“.

Am 7.4.1981 wurde Dr. Günter Junkers (\* 1943) aus Leverkusen zum Vorsitzenden der Bezirksgruppe gewählt. Stellvertreter waren Dipl.-Ing. Karl B. Thomas und Dipl.-Bibliothekar Franz Joseph Goldmann. Junkers sorgte für das erste gedruckte Bücherverzeichnis der stark angewachsenen Bezirksgruppenbibliothek, das in den Kölner genealogischen Blättern erschien.

Weitere Publikationen wurden von Mitgliedern der Bezirksgruppe erarbeitet: Seit 1978 erschienen im Selbstverlag von Karl H. Boley 16 Bände mit Genealogien der Stifter des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfond, 1986/1987 Beiträge zur Ortsgeschichte Ober- und Niederröndorf (Familienbuch ab 1706). Sein Ziel, den gesamten Raum des rechtsrheinischen Kölner Umlands durch Familienbücher zu erschließen, erreichte er mit 10 eigenen Familienbüchern. Auch die Familienbücher aus dem Leverkusener Raum von Uwe Boelken und Ilse Kuhnert sowie das Dünwalder Familienbuch von Ilse Kuhnert, Renate Dorweiler und Heinzjürgen Müller ergänzen diese Serie. Diese viel gefragten Familienbücher wurden von der WGfF z.T. neu herausgegeben. Der überaus rührige Geschäftsführer der WGfF, Herbert M. Schleicher (\* 1931) veröffentlichte in der Schriftenreihe der WGfF mit einem ungeheuren Arbeitseifer das Einwohnerverzeichnis der Stadt Köln aus dem Jahre 1715, das Ratsherrenverzeichnis von Köln zu reichsstädtischer Zeit 1396 bis 1796, die genealogisch-heraldische Sammlung des Kanonikus Johann Gabriel von der Ketten (5 Bände 1983-1986), die Sammlung von 80.000 Totenzetteln aus dem Rheinland (7 Bände 1987-1991) und die 18-bändige Serie Ernst von Oidtman und seine genealogisch-heraldische Sammlung (1991-1999). Mehrere Autoren aus Köln (Deitmer, Vogel, Stöber) haben die Kölner Generalvikariatsprotokolle über mehr als ein Jahrhundert bis 1790 als genealogische Quelle in 12 Bänden (1970-2008) ausgewertet. Damit sind wertvolle Quellen aus Köln für alle Familienforscher erschlossen worden. Nachdem schon Siegfried Kretschmar bei den Monatsversammlungen am 10.11.1963 und am 12.1.1964 Referate über die „Einführung in die Datenverarbeitung für Geschichts- und Familienforscher“ organisiert hatte, griffen 20 Jahre später Karl B. Thomas, Roland Gröber und Günter Junkers das Thema elektronische Datenverarbeitung erneut auf.



Nach einem anregenden Vortrag von Roland Gröber über die Möglichkeiten und Grenzen der Familienforschung mit dem Computer gaben sie seit 1984 die in Eigenarbeit erstellte Zeitschrift „Computergenealogie“ heraus, die 1998 eingestellt wurde und als Vereinszeitschrift des Vereins für Computergenealogie seit 2001 erfolgreich wieder belebt wurde.

Günter Junkers führte die Bezirksgruppe seit 1990 nur noch kommissarisch als Schriftführer bis Manfred Backhausen 1991-1993 die Leitung übernahm. Junkers blieb Schriftführer und sorgte für den Versand der jährlichen Veranstaltungsprogramme. 1994 übernahm Bertel Fassnacht (1931-2001) das Amt der Bezirksgruppenleitung. Mit großem Engagement führte er die monatlichen Veranstaltungen mit dem ihm eigenen wissenschaftlichen Ansprüchen durch. Nach einem schweren Unfall auf dem Weg zu einer Exkursion der Bezirksgruppe am 3.6.1998 war Bertel Fassnacht nicht mehr aus seinem Koma aufgewacht. Die Mitglieder wählten Dr. Dirk F. Rodekirchen zum Nachfolger. Sein Stellvertreter wurde Klaus Rothsuh. Beide stehen bis heute der Bezirksgruppe vor. Die Veranstaltungen an jeden ersten Mittwoch im Monat um 18 Uhr finden in der Universitätsbibliothek, zunächst im Vortragsraum im Erdgeschoss, seit den Umbauten in der Bibliothek im Seminarraum im 4. Obergeschoss (Universitätsarchiv) statt. Das Ziel ist, den Blick der Zuhörer auf übergreifende historische Themen zu lenken. Im regelmäßigen Wechsel werden Vorträge von eigenen und externen Referenten gehalten, Arbeitsabende zum gegenseitigen Austausch und meist mehrere Exkursionen im Jahr zu historisch bedeutsamen Orten und Archiven und um Köln runden das Programm ab.

Bertel Fassnacht verstorben MittWGfF 40 (2001) 54

## WGfF Bezirksgruppe Köln | Vorstand und Mitglieder

Als Ansprechpartner stehen nachfolgende Mitglieder der WGfF-Bezirksgruppe Köln zur Verfügung:

### **Dr. Dirk Rodekirchen**

Leiter der Bezirksgruppe

Mail: [Dr.D.F.Rodekirchen@t-online.de](mailto:Dr.D.F.Rodekirchen@t-online.de) Tel. (0221) 234011

### **Klaus Rothschuh**

stellv. Leiter der Bezirksgruppe

Mail: [klaus.rothschuh@t-online.de](mailto:klaus.rothschuh@t-online.de) Tel.: (0214) 3106183

### **Hans Fuhrich**

Schatzmeister

Mail: [hans-fuhrich@t-online.de](mailto:hans-fuhrich@t-online.de) Tel.: (02234) 70346

### **Dr. Günter Junkers**

Mail: [cgjunkers@web.de](mailto:cgjunkers@web.de)

Tel. (0214) 502005

Mitglied des genealogischen Arbeitskreises BGV Niederwupper, Leverkusen

### **Wolfgang Aretz**

Mail: [nc-aretzwo3@netcologne.de](mailto:nc-aretzwo3@netcologne.de)

Tel.: (0221) 688656 / 0171/7339147

Leiter des Arbeitskreises Genealogie BGV Rhein-Berg e.V.

### **Erika Jansen**

Mail: [erika\\_horst\\_jansen@t-online.de](mailto:erika_horst_jansen@t-online.de)

Tel.: (0221) 747040

### **Markus Klein**

Mail: [klein.kuersch.koeln@googlemail.com](mailto:klein.kuersch.koeln@googlemail.com)

Tel.: (0221) 16936743

**u.v.a.m.**

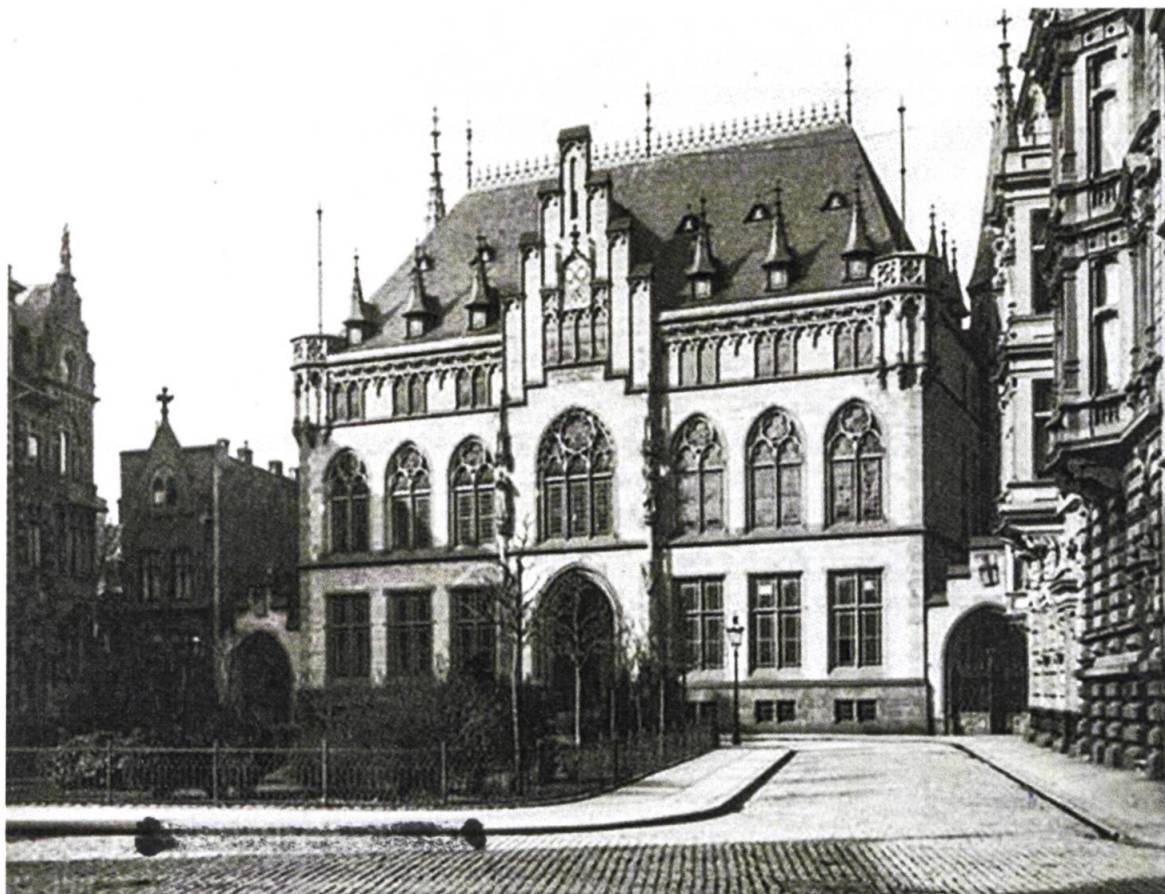
Diese Aufstellung nimmt für sich nicht in Anspruch vollständig zu sein, und beinhaltet keine Bewertung oder Rangfolge.

Weitere Mitglieder der Bezirksgruppe können Sie dem Mitgliederverzeichnis entnehmen, welches sowohl in Buchform als auch in Form einer digitalen Datei erworben werden kann, oder in der Bibliothek der Bezirksgruppe einsehbar ist.

Köln war im Mittelalter mit ca. 50.000 Einwohnern die größte Stadt Deutschlands.

Bis zum März 2009 besaß Köln das größte und bedeutendste kommunale Archiv nördlich der Alpen:

### Das Historische Archiv der Stadt Köln



Quelle: Wikipedia

Archivgebäude (1897 bis 1971)

Das Gebäude, welches auch die Geschäftsstelle und die Bibliothek der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde beinhaltete, ist im Zweiten Weltkrieg durch alliierte Bombenangriffe zerstört worden, wobei auch die Unterlagen der Geschäftsstelle und die Bibliothek verloren gingen. Nach einigen provisorischen Unterbringungen wurde im Jahre 1971 der Neubau an der Severinstraße in der Kölner Südstadt eröffnet. Nach dem Einsturz des Historischen Archivs am 03.03.2009 hat das HASTK sein jetziges Domizil am Heumarkt, in Porz-Lind wurde das Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum (RDZ) eingerichtet. Der Großteil der Archivalien ist nach wie vor in Asylarchiven untergebracht. In 2012 wurde der planungstechnische Startschuss für einen Neubau gegeben.





Quelle:

[http://www.koelnnachrichten.de/assets/images/Lokales/2009/Februar/13022009\\_Archiv\\_gr.JPG](http://www.koelnnachrichten.de/assets/images/Lokales/2009/Februar/13022009_Archiv_gr.JPG)

Archivgebäude des Historischen Archivs von 1971 bis 03.03.2009



Quelle: Wikipedia

derzeitiges Übergangsarchiv in Köln am Heumarkt



## Entwurf Neubau des Historischen Archivs der Stadt Köln



Quelle: Fachkonzept für das Historische Archiv der Stadt Köln bis zum Jahr 2050

## Das Historische Archiv des Erzbistums Köln



Quelle: Kölner Bilderbuch



Das Historische Archiv des Erzbistums Köln (AEK) wurde 1921 gegründet. Es bewahrt Urkunden, Amtsbücher, Akten und sonstige Archivalien aus der Geschichte des Erzbistums Köln und seiner Pfarreien auf.

Private und wissenschaftliche Forschungen sind im Lesesaal möglich.

### **Öffnungszeiten des Lesesaals:**

Di, Do, Fr 9.00 bis 16.00 Uhr

Mi 9.00 bis 13.00 Uhr

Montags geschlossen

**Historisches Archiv des Erzbistums Köln**

**Gereonstraße 2-4 50670 Köln**

**Tel.: 0221/1642-5800 Fax.: 0221/1642-5803**

Das Historische Archiv der Stadt Köln (HASTK) hat im März 2009 Teile seiner Bestände beim Historischen Archiv des Erzbistums in Sicherheit gebracht. Für Fragen der Benutzung städtischer Archivbestände wenden Sie sich bitte an das HASTK. Z. Zt. sind die Bestände des HASTK verständlicherweise nicht benutzbar.

## **Das Rheinisch-Westfälische Wirtschaftsarchiv**



Quelle: Kölner Bilderbuch

**Das Rheinisch-Westfälische Wirtschaftsarchiv**

Unter Sachsenhausen 10, 50667 Köln

Telefon: 0221 1640801



## Das Rheinische Bildarchiv

Kattenbug 18, 50667 Köln , **Telefon:**0221 22122354

Das **Rheinische Bildarchiv** (RBA) ist eines der großen öffentlichen kunsthistorischen Bildarchive in Deutschland und bietet mit seinen etwa 860.000 analogen und digitalen Bildern eine umfangreiche, wissenschaftlich erschlossene Grundlage für Forschung und Wissenschaft wie auch kommerzielle Bildverwerter und private Nutzer. Es ist eine Abteilung der Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln (KMB) und der Dienstleister der Stadt Köln für anspruchsvolle fotografische Sachaufnahmen von Kunst in Köln.



Quelle: Google-Maps

Das Rheinische Bildarchiv

**Im Einzugsgebiet der WGfF Bezirksgruppe liegen als weitere bedeutende Archive:**

### **Das Landesarchiv NRW – Personenstandsarchiv**

im Schloss Augustusburg in Brühl (soll in 2014 in den geplanten Neubau nach Duisburg umziehen) –

Das Personenstandsarchiv (PSA) verwaltet Kirchenbücher und Zivilstandsregister aus dem Bereich der Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf. Außerdem befinden sich im Personenstandsarchiv Unterlagen nach dem Personenstandsgesetz des Deutschen Reiches von 1876-1938. Diese Unterlagen sind jedoch nicht selbst einsehbar.





Quelle: [http://www.augias.net/show\\_art.php?id=4374](http://www.augias.net/show_art.php?id=4374)  
Das Landesarchiv – Personenstandsarchiv in Brühl



Quelle: <http://static.rp-online.de/layout/showbilder/54131-10326284568.jpg>  
Entwurf des Archivneubaus am Duisburger Hafen

Mitglieder der Kölner WGfF Bezirksgruppe (u.a. Wolfgang Aretz, Dr. Günter Jünkers, Helmut Höher, Hans Klein und Heinz-Bernd Padberg) sind auch als Mitglieder des Arbeitskreises Genealogie im Bergischen Geschichtsverein Rhein-Berg e.V. aktiv.

Das größte Projekt dieses Arbeitskreises und Schwerpunkt der Arbeit ist die Digitalisierung der Zivilstandregister (1810-1875) und Personenstandsbücher (nach 1876) der Standesämter, soweit diese als Archivgut zugänglich sind.

Ziel ist die Erschließung von Quellen zur Personen- und Familiengeschichte und die Bereitstellung dieser mittels Digitalisierung nicht nur für die Familienforschung, sondern darüber hinaus für Lokal- und Regionalforschung. Eine über die Ortsgrenzen hinausgehende Datenbank mit Personenstandsnachweisen der Region bietet neue Möglichkeiten für die in unserer Gesellschaft tätigen Forscher.

Für die einzelnen Gemeindearchive bietet sich neben der digitalen Sicherung ihrer Bestände die Möglichkeit diese Quellen über einen PC-Arbeitsplatz zugänglich zu machen, was einerseits konservatorischen Erfordernissen, andererseits den oft beengten Platzverhältnissen entgegenkommt. Ein weiterer Vorteil für die Gemeinden: Sie erhalten die sonst sehr kostspielige Digitalisierung kostenlos.

Begonnen wurde das Projekt, zunächst noch mit einfachen Mitteln, im Jahre 2004. Wir erhielten damals die Gelegenheit Zivilstandregister des Kölner Standesamtes vor allem der rechtsrheinischen Stadtteile aufzunehmen.

Im Dezember 2008 mussten wir die Arbeit in Köln beenden, weil die Personenstandsregister verpackt und im Januar 2009 an das Historische Archiv der Stadt Köln übergeben wurden, wo sie leider am 03. März 2009 infolge des Einsturz des Archivs verschüttet wurden.

Glücklicherweise stehen ab dem 13.01.2013 ca. 1,5 Millionen Digitalisate der Kölner Personenstands- und Zivilstandsregister im Digitalen Archiv des Historischen Archivs zur Verfügung:

Link: <http://historischesarchivkoeln.de/lav/index.php>

Diese wurden vom Landesarchiv NRW, Personenstandsarchiv Brühl, zur Verfügung gestellt

In 2009 folgten die Standesämter Overath, Bensberg, Bergisch Gladbach, Kürten und Olpe sowie 2010 das Standesamt Lindlar – mit zwischenzeitlich (fast) professioneller Technik.

Für die Zukunft bleibt zu hoffen, dass sich unser Projekt noch auf weitere Gemeinden ausdehnen lässt. Unser Interesse gilt hier besonders den Gemeinde Odenthal, Engelskirchen, Much und Ruppichteroth. Derzeit bestehen Kontakte auch zum Archiv in Hückeswagen.



Neben der Digitalisierung ist die Erschließung, Transkription und Veröffentlichung von personen- und familiengeschichtlich relevanten Quellen ein weiteres Betätigungsfeld der WGfF.

Abgesehen von Kirchenbüchern und Standesamtsregistern gibt es eine reiche archivalische Überlieferung, die in den unterschiedlichsten Archiven verwahrt und zugänglich gemacht wird. An erster Stelle sind hier die Kommunalarchive und das Landesarchiv zu nennen, weiteres Archivgut wird in Kirchen- und Pfarrarchiven, bei Behörden (z.B. Urkataster), in Privat- oder Adelsarchiven bewahrt.

In den Archiven finden sich, um einige Beispiele zu nennen: Hebebücher, Steuerlisten, Protokolle der Hofgerichte, Huldigungslisten, Schreinsbücher (in Köln), Urkatasterkarten, Flur- u. Liegenschaftsbücher, Bevölkerungslisten und vieles mehr.

Mitglieder der WGfF Bezirksgruppe Köln haben bereits die Kirchenbücher von den rechtsrheinischen Vororten von Köln, - siehe spätere Aufstellung - sowie angrenzender Ortschaften im Rhein-Sieg-Kreis, sowie des Bergischen Landes, wie z.B. Bensberg, Immekeppel und Odenthal veröffentlicht. Ein Transkript der Ruppichterother Kirchenbücher ist derzeit in Arbeit.

Mit den Immekeppeler Hofgerichtsprotokollen und dem Erbungsbuch des Hofgerichtes am herzoglichen Fronhof in Gladbach und der Bevölkerungsliste der Bürgermeisterei Bergisch Gladbach aus dem Jahre 1858 sowie den Bensberger und Refrather Häuser- und Bewohnerlisten liegen weitere Quellenpublikationen durch den BGV vor.

Bei der Arbeit im Archiv kommt es gelegentlich auch zu unverhofften Entdeckungen, wie das Wiederauffinden des als vermisst geltenden Heiratsregisters für die Jahre 1801 bis 1809 der Kirche in Overath im dortigen Stadtarchiv 2009 durch Peter Lückner zeigt.

Ein weiterer Bereich ist die Verknüpfung von familiengeschichtlicher Forschung mit ortsgeschichtlichen Themen, aber auch mit der Sozial- oder Wanderungsgeschichte. Zu erwähnen sind hier die Arbeiten: "Das Gut Kippekausen in Refrath und seine 1000jährige Geschichte", "Verleger Johann Heider - seine Vorfahren, Nachkommen u. Verwandten" und "Die Familie Bücheler vom Büchell bei Marialinden - Ein Beitrag zur Geschichte des Weilers Büchel und zur Familiengeschichte der Bücheler".

Zwischenzeitlich liegt eine beachtliche Zahl von genealogischen Veröffentlichungen – in den meisten Fällen Familienbücher - vor, die sich auf das Einzugsgebiet der Bezirksgruppe Köln beziehen – oder/und von Mitgliedern der Bezirksgruppe erstellt wurden

**Das Einzugsgebiet der Bezirksgruppe Köln besteht aus:**

**Köln**

**Leverkusen**

**Rhein-Erftkreis:**

hier die Städte Pulheim, Erftstadt, Brühl, Frechen, Hürth, Kerpen, Bedburg und die Gemeinde Elsdorf.

Die Stadt Wesseling gehört zur **Bezirksgruppe Bonn** der WGfF.

**Rheinisch-Bergischer-Kreis:**

Die Städte Bergisch Gladbach, Burscheid, Overath, Rösrath sowie die Gemeinden Kürten und Odenthal. Die Städte Leichlingen und Wermelskirchen gehören zur Bezirksgruppe **Bergisch-Land** der WGfF.



**Karte: Gebiet der WGfF-Bezirksgruppe Köln**

## **Bücher aus dem Bereich der Bezirksgruppe Köln:**

Wenn Sie eine der Publikationen bestellen möchten, wenden Sie sich an bitte an die **Geschäftsstelle der WGfF, Unter Gottes Gnaden 34, 50859 Köln, Tel.: 0221-508488, Fax: 0221-9502505**. Der jeweils erstgenannte Preis gilt für WGfF-Mitglieder, der zweite Preis für Nichtmitglieder. Alle Preise verstehen sich zuzüglich Porto- und Verpackungskosten.

## **Familienbücher Köln**



Quelle: Genwiki Köln

Band 69: Karl H. Boley:

**Familien- und Namenweiser Rheinischer Kirchenbücher. 1. Heft: Pfarreien Wahn, Langel, Heumar, Urbach, Ensen, Westhoven, Libur, Bergheim/Sieg, Mondorf, Rheidt/Sieg.**

Köln 1994. 48 S. DIN A 4, € 4,-- (Mitglieder € 3,--)

Band 115: Ilse Kuhnert / Renate Dorweiler / Heinz-Jürgen Müller:

**Die Familien der katholischen Pfarrei St. Nikolaus, Köln-Dünnwald 1661-1809 und "Personal-Etat" der Pfarre zu Dünnwald 1809-1830. Köln 1999. 322 S. (vergriffen)**



Band 153: Karl H. Boley:

**Beiträge zur Ortsgeschichte von Mülheim am Rhein (Köln). Die Familien vor 1809.**

Nachdruck der Ausgabe von 1992. Köln 2001. 384 S. € 28,-- (Mitglieder € 21,-).

Band 186, Karl H. Boley

**Beiträge zur Ortsgeschichte von Zündorf**, Erweiterte Neuauflage der im Selbstverlag erschienenen Ausgabe von 1991, Köln 2004, 534 Seiten DIN A4, € 49,-- (Mitglieder € 36,--)

Band 194: Karl H. Boley:

**Beiträge zur Ortsgeschichte von Heumar. Die Familien von 1698-1809.**

Neudruck der Ausgabe 1990.

Köln 2004. 83 S. broschiert, DIN A4. € 12,-- (Mitglieder € 9,--)

Band 195, Karl H. Boley

**Beiträge zur Ortsgeschichte von Urbach, Eil, Porz und Elsdorf. Die Familien von 1754 bis 1809.** Neudruck der Ausgabe 1990, Köln 2004, 166 S. broschiert, DIN A4, € 18,-- (Mitglieder € 13,50)

Band 202: Karl H. Boley:

**Beiträge zur Ortsgeschichte von Wahn und Lind. Die Familien von 1770-**

**1809.** Neudruck der Ausgabe von 1989, Köln 2004. 70 S. broschiert, DIN A4.

€ 12,-- (Mitglieder € 9,--)

Band 204, Willi Steffens

**Mit Poll versippt. Poller Familien: Woher sie kamen und wo sie blieben,**

Köln 2005, 644 S., broschiert € 30,-- EURO (vergriffen) (DigiBib für Mitglieder)

Band 209 Karl H. Boley

**Beiträge zur Ortsgeschichte von Flittard / Stammheim. Die Familien von**

**1640-1809**, Köln 2005, 135 S. broschiert, DIN A4 € 12,-- (Mitglieder € 9,--)

Band 210: Karl H. Boley:

**Beiträge zur Ortsgeschichte von Merheim [rechtsrh.]. Die Familien von**

**1667-1809.** Nachdruck der Ausgabe 1993. Köln 2005. 464 S. € 32,--

(Mitglieder € 24,--).

Band 252: Karl H. Boley:

**Beiträge zur Ortsgeschichte von (Köln) Deutz mit Poll, Vingst, Kalk,**

**Westhoven usw. : Die Familien vor 1809** Neudruck der Ausgabe von 1998,

Köln 2010. VIII+666 S. brosch., DIN A4. € 56,-- (Mitglieder € 42,--)

Band 265, Karl H. Boley

**Beiträge zur Ortsgeschichte von Ensen, Westhoven und Libur, Die**

**Familien vor 1809.** Neudruck der Ausgabe von 1998, Köln 2011, 63 S. + 31

S.+ 43 S. broschiert, DIN A4 € 20,-- (Mitglieder € 15,--)

Gerd Schlang:

**Familienbuch der katholischen Pfarrei Sürth (inklusive Weiß) 1691-1798 (1800)**, Sürth 1989, 88 Seiten (nicht verkäuflich)

**In der Digitalen Bibliothek der WGfF:**

Gerd Schlang

**Familienbuch rk. Pfarrei St. Maternus, Rodenkirchen, 1691-1798**, Köln 2009

### Familienbücher der WGfF aus dem Einzugsgebiet

Band 26, Uwe Boelken

**Die Familien der katholischen Pfarreien St. Stephanus, Bürrig, 1648-1809 St. Remigius, Opladen, 1688-1809 und St. Antonius, Wiesdorf , 1770-1809**, 229 S. (vergriffen)

Band 31: Ilse Kuhnert / Uwe Boelken

**Die Familien der kath. Pfarrei St. Aldegundis, Rheindorf-Hitdorf, 1718-1809**. Köln 1985, 200 S., broschiert, DIN A5 (vergriffen)

Band 35, Ilse Kuhnert / Uwe Boelken

**Die Familien der kath. Pfarre St. Andreas, Schlebuschrath 1760-1809** Köln 1986, 125 S. (vergriffen)

Band 124: Karl H. Boley

**Beiträge zur Ortsgeschichte von Bergheim/Sieg und Müllekoven. Die Familien vor 1809**. Neudruck der Ausgabe von 1992, Köln 2000, 77 S. broschiert, DIN A4, € 12,-- (Mitglieder € 9,--)

Band 125: Karl H. Boley

**Beiträge zur Ortsgeschichte von Mondorf/Siegbreis. Die Familien vor 1809**. Neudruck der Ausgabe 1992, Köln 2000, 112 S., broschiert, DIN A4 € 14,-- (Mitglieder € 10,50)

Band 154: Karl H. Boley

**Beiträge zur Ortsgeschichte von Rheidt/Siegbreis. Die Familien vor 1809**. Nachdruck der Ausgabe von 1992, Köln 2001, 76. S. broschiert, DIN A4 € 12,-- (Mitglieder €9,--)

Band 173: Karl H. Boley

**Beiträge zur Ortsgeschichte von Geistingen (Hennef). Die Familien vor 1809**. Neudruck der Ausgabe von 1996, Köln 2002, 504 S. € 42,-- (Mitglieder € 31,50)

Band 221: Karl H. Boley

**Beiträge zur Ortsgeschichte von Niederkassel (Libur usw.): Die Familien von 1740 bis 1809.** Nachdruck der Ausgabe von 1999, Köln 2006, 196 S. broschiert, DIN A4, € 18,-- (Mitglieder € 13,50)

Band 222: Karl H. Boley

**Beiträge zur Ortsgeschichte von Lohmar mit Birk und Scheiderhöhe. Die Familien von 1662 – 1809,** Nachdruck der Ausgabe 1994, Köln 2006, 443 S., broschiert, DIN A4, € 32,-- (Mitglieder € 24,--)

Band 243: Renate Dorweiler / Ilse Kuhnert:

**Die Familien der katholischen Pfarrei St. Nikolaus in Leverkusen-Steinbüchel 1770-1809.** Köln 2008. 318 S., broschiert, € 16,-- (Mitglieder € 12,--)

Band 263: Hans-Jürgen Geiermann:

**Familienbuch der Pfarrei St. Martinus zu Borr 1643-1899 mit Scheuren und Drieschhof.** Köln 2010. 340 S., € 20,-- (Mitglieder € 15,00)

Band 272: Hans-Jürgen Geiermann:

**Familienbuch der Pfarrei St. Johann Baptist zu Niederberg 1662-1900.** Köln 2011. 248 S. brosch., DIN A 5. 18,- € (Mitglieder 13,50 €)

Band 17, Herbert M. Schleicher

**Einwohnverzeichnis von Köln auf dem Jahre 1715,** alphabetisch geordnet und mit genealogischen Zusätzen versehen von Herbert M. Schleicher, Köln 1981, 149 Seiten und eine Karte 21 cm, kartoniert

Band 19, Herbert M. Schleicher

**Ratsherrenverzeichnis von Köln zu reichsstädtischer Zeit von 1396-1796**  
Köln 1982

Diese Aufstellung nimmt keine Gewähr für Vollständigkeit in Anspruch.

---

## Veröffentlichungen der Bezirksgruppe Köln der WGfF

# KÖLNER GENEALOGISCHE BLÄTTER

Haben auch Sie Kölner Ahnen? Dann reichen Sie Ihre Ahnenlisten und familienkundlichen Forschungsergebnisse möglichst per eMail an die Redaktion dieses Heftes. Die Hefte 2-7 sind noch in wenigen Exemplaren zum Preis von je 5 € erhältlich. Wenden Sie sich bitte an Herr **Dr. Günter Junkers**, ([cgjunkers@web.de](mailto:cgjunkers@web.de)), die Doppelhefte 8/9 ff. sind über den Buchhandel zu beziehen.



Herausgegeben von Karl B. Thomas:

**Inhalt der bisher erschienenen Hefte Nr. 1 bis Nr. 15:**

Heft 1 (1974), 57 S. (vergriffen)

Heft 2(1975), 48 S.

**B.F. Lesaar: Familien Lesaar.**

**F.J. Burghardt: Beamtenfamilien Hillesheim (Waldbröl, Köln, Olpe)**

**K.B. Thomas: Familien Ehre Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds**

Heft 3 (1976), 67 S.

**K.B. Thomas: Ahnenlistenregister I.**

Heft 4 (1978), 59 S.

**K.B. Thomas: Ahnenlistenregister II (Kuhnert, Mettig, Napp-Zinn, Wehn).**

**F.J. Burghardt: Beamtenfamilien Langenberg (Waldbröl), Familien v.d.**

**Hoven gen. Pampus und Diepenbeck, (Sinzig/Rh.)**

Heft 5(1979), 54 S.

**F.J. Burghardt: Beamtenfamilien Scherer, Schallenbach, Velder, Becker, Koch, Müller, Bornheim, Dieffenbach (südl. Bergisches Land)**

**K.B. Thomas: Ahnenliste Arnold/Loose (Sachsen)**

Heft 6 (1981), 58 S.

**A. Englaender: Beamtenfamilie Wilberg (Sieg) / F.J. Burghardt:**

**Beamtenfamilien Schwamborn, Rheinen, Reuter, Öttershagen (südl.**

**Bergisches Land), Handwerkerfamilie Wörsdorfer (Köln, Westerwald),**

**Familien Rodenbusch, Schuch, Bonn (Hunsrück)**

Heft 7(1982), 59 S.

**G.Junkers: Bestandsverzeichnis der Bücherei der Bezirksgruppe Köln der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde**

Heft 8/9 (1984), 126 S.

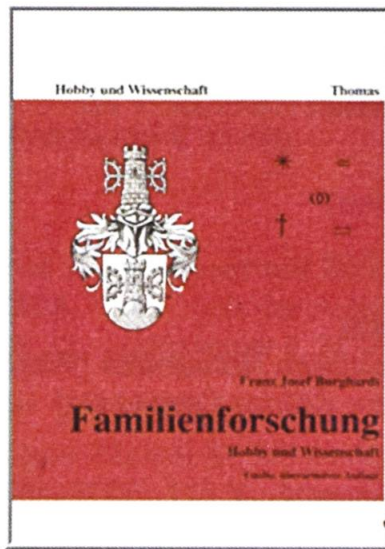
**F.J. Burghardt: Bergisches Adreßbuch 1731. Amt Windeck.**

Heft 10/11 (1989/2003) ISBN 3-926089-06-7

**F.J. Burghardt: Familienkunde: Eine Einführung in die historische**

**Familienwissenschaft und ihre Anwendungen (1.Aufl. 1989, 2. Aufl. 1992,**

**3. Aufl. 1995, 4.Aufl. 2000, 5. Aufl. 2003) 208 S.**



Heft 12/13 (1992), 181 + CCXI S. ISBN 3-926089-04 0

**F.J. Burghardt: Die geheimen Räte der Herzogtümer Jülich und Berg 1692-1742. Ein Beitrag zur niederrheinischen Gesellschaftsstruktur im Zeitalter des Absolutismus**

Heft 14/15 (1995), 120 S. ISBN 3-926089-05-9

**F.J. Burghardt: Chronik der Burghardt zu Ziegenhardt**

---

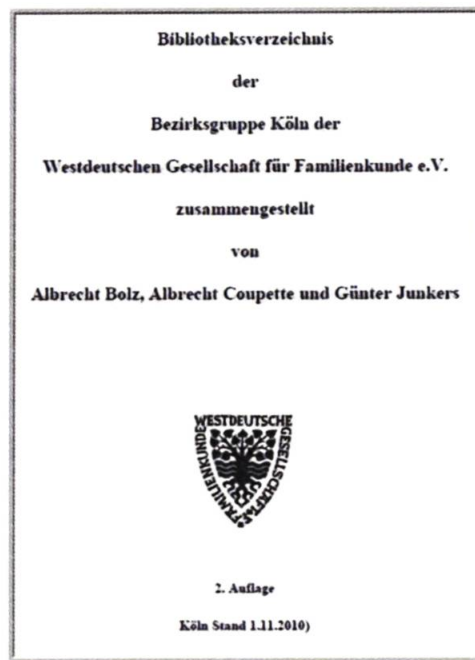
### WGfF-Bezirksgruppe Köln | Bibliothek

Der WGfF-Bezirksgruppe Köln verfügt über eine beachtliche genealogische Spezialbibliothek. Auf etwa 10 Regalmetern mit ca. 400 Bänden finden sich Ortsverzeichnisse, Bestandsverzeichnisse von Archiven, Bücher zur Einführung in die Genealogie, verschiedene Nachschlagwerke (Kirchenbuchlatein, familienkundliche Wörterbücher, historische Krankheits-, Berufs- und Standesbezeichnungen), Werke zur Namenforschung, aber auch mehrbändige Werke wie die Kölner Generalvikariatsprotokolle (GVP), die genealogisch-heraldische Sammlung des Kanonikus Johann Gabriel von der Ketten, die genealogisch-heraldische Sammlung von Ernst von Oidtman sowie von Herbert M. Schleicher: 80000 Totenzettel aus rheinischen Sammlungen. Vor allem aber enthält unsere Bibliothek eine Vielzahl von gedruckten Kirchenbuchverkartungen und Familienbüchern der Region.

Die Bestände der Bibliothek sind katalogisiert und systematisch sowie über eine "Ortsliste" erschlossen. Das Bestandsverzeichnis ist online über das Internet einsehbar unter

<http://www.wgff.net/koeln/download/Bibliotheksverzeichnis.pdf>





---

## WGfF Bezirksgruppe Köln | Die Totenzettelsammlung

Das Andenken an Verstorbene mit Totenzetteln zu fördern, hat vor allem bei Angehörigen der katholischen Konfession eine Tradition, die bis ins frühe 17. Jahrhundert zurückreicht.

Mit Totenzetteln, in manchen deutschen Regionen auch als "Sterbebild" bezeichnet, waren/sind im Wesentlichen zwei Ideen verbunden:

- der/die jüngst Verstorbene soll in guter Erinnerung behalten werden, und
- mit Gebeten soll seiner/ihrer Seele beim Übergang in die Ewigkeit unterstützt werden.

Aus diesem Grund sind in die Totenzettel in der Regel auf der Vorderseite mit Namen und Lebensdaten bis hin zu Kurzbiografien und auf der Rückseite mit Fürbittgebeten und religiösen Motiven versehen. So individuell wie die Persönlichkeit, derer gedacht werden soll, ist auch das äußere Erscheinungsbild der Totenzettel. Je nach Geschmack variiert jeweils zur gegebenen Zeit bei der Ausführung alles zwischen schlicht und prunkvoll, keinen bzw. kurz gefassten bis ausführlich Biografien bis zur Verwendung von Fotos.

Totenzettel sind jedoch keine amtlichen, sondern private Dokumente und können leicht Fehler enthalten. Gleichwohl sind sie eine nicht zu unterschätzende familienkundliche Quelle, die Familienforschern ergänzende Informationen liefern können, die amtliche Urkunden nicht enthalten.

Auswahl zu Personenangaben, die den Totenzetteln entnommen werden können:

Nachnamen - Vorname - Rufname - Geburtsname - Genannt, alias (Spitznamen, Künstlernamen, Klosternamen, verwitwete) - Geschlecht - Beruf - Letzter Wohnsitz - Letzte Tätigkeit (z.B. Soldat, Rentner) - Titel - Ehrentitel - Orden und Ehrenzeichen - Familienstand (ledig, verheiratet, verwitwet) - Geburtsdatum - Geburtsort - Sterbedatum - Angabe zur Todesstunde - Sterbeort - Begräbnisdatum - Begräbnisort - Todesursache (z.B. Unfall, nach kurzem Leiden, Herzschlag, gefallen) - Dauer der Lebenszeit (Sterbealter) - Dauer des Ehestandes - Dauer des Witwenstand - Lebenslauf - Foto-Bemerkung - Angaben zu den Verwandten - Name des Ehepartners - Heiratsdatum - Anzahl der Nachkommen - Tod des Ehepartners

## Die Totenzettel-Sammlung

Herbert M. Schleicher:

**80.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen**

**Band 37: 1. Bd. A-Fo. (vergriffen)**

**Band 38: 2. Bd. Fr-Kn.**

**Band 42: 3. Bd. Ko-Po.**

**Band 44: 4. Bd. Pr-Va.**

**Band 50: 5. Bd. Ve-Z, Nachtrag A-Ke.**

**Band 54: 6. Bd. Nachtrag Ki-Z, Ortsregister.**

**Band 56: 7. Bd. Gesamt-Namenweiser.**

(Ganzleinen, jeder Band ca. 800 S.): je Band: 24,00 € (18,00 €)\*

Alle 7 Bände zusammen: 144,00 € (108,00 €)\*

Der 1. Band (Band 37) der zwischenzeitlich vergriffen ist, wurde als DVD neu veröffentlicht.

---

## Die Sammlung Oidtman

Ernst von Oidtman, erster Ehrenvorsitzender der WGfF, hat in seiner 60jährigen Tätigkeit als Genealoge eine umfangreiche Sammlung zu rheinischen Adelsfamilien angelegt. Die Sammlung befindet sich in der Universitätsbibliothek Köln und umfasst 1.333 Mappen. Jeder der 18 – zwischenzeitlich vergriffenen - Bände hat etwa 800 Seiten Umfang und enthält etwa 80 bis 90 Mappen. (Einbände in rotem Kunstleder mit Goldprägung):

H. M. Schleicher:

**Ernst von Oidtman und seine genealogisch-heraldische Sammlung**

**Band 58: 1. Bd.: Mappe 1-85. Achatius-Besendriesch. Köln 1991. 813 S.**

**Band 60: 2. Bd.: Mappe 86-147. Betgenhausen-Brewer. Köln 1992. 820 S.**

**Band 63: 3. Bd.: Mappe 148-246. Brienen-Cob von Nudinggen.**

Köln 1992. 814 S.

**Band 64: 4. Bd.:** Mappe 247-356. Cobern-Eerde. Köln 1993. 804 S.

**Band 67: 5. Bd.:** Mappe 357-422. Efferen gt. Hall-Virneburg.

Köln 1994. 815 S.



Foto Quelle: Wikipedia

Ernst Arthur Alwin Alfred von Oidtman (\* 9. Oktober 1854; † 18. September 1937)

**Band 70: 6. Bd.:** Mappe 423-518. Fischenich-Gruben. Köln 1994. 814 S.

**Band 73: 7. Bd.:** Mappe 519-584. Gruithausen-von der Heidt.

Köln 1994. 816 S.

**Band 74: 8. Bd.:** Mappe 585-665. Heimbach-Hoven. Köln 1995. 834 S.

**Band 77: 9. Bd.:** Mappe 666-764. Hüchelhoven-Louvenberg.

Köln 1995. 812 S.

**Band 78: 10. Bd.:** Mappe 765-831. Lövenich-Mirman. Köln 1996. 819 S.

**Band 80: 11. Bd.:** Mappe 832-915. Mockel-Palmer. Köln 1996. 816 S.

**Band 84: 12. Bd.:** Mappe 916-994. Pampus (Hoven gt. Pampus)-de Reux.

Köln 1997. 804 S.

**Band 88: 13. Bd.:** Mappe 995-1070. Reven-Scheidt gt. Weschpfennig.

Köln 1997. 830 S.

**Band 93: 14. Bd.:** Mappe 1071-1150. Schellard v. Dudeldorf-Spatgen.

Köln 1997. 810 S.

**Band 94: 15. Bd.:** Mappe 1151-1236. Speckhewer-Waldbott v.Ulmen.

Köln 1998. 810 S.

**Band 99: 16. Bd.:** Mappe 1237-1304. Waldeck-Wolff III (v. Metternich).

Köln 1998. 800 S.

**Band 108: 17. Bd.:** Mappe 1305-1333. Wolf IV-Zweiffel / Nachtrag.

Köln 1999. 800 S.

**Band 110: 18. Bd.:** Gesamtregister. Köln 1999. 650 S.



## Die Sammlung von der Ketten

Herbert M. Schleicher:

Die genealogisch-heraldische Sammlung des Kanonikus Johann Gabriel von der Ketten (\*1673 ; † 1746) – beide Exemplare befinden sich im Bestand des Historischen Archivs der Stadt Köln

### Das große Stamm- und Wappenbuch der Freien Reichsstadt Köln

(Ganzleinen, jeder Band ca. 700 S.):

**Band 22: 1. Bd.: A-D.**

**Band 24: 2. Bd.: E-H.**

**Band 27: 3. Bd.: I-Mo.**

**Band 32: 4. Bd.: Mu-U.**

**Band 33: 5. Bd.: W-Z, Anhang, farbiges Wappenregister,  
ca. 2000 Wappen. (vergriffen)**

---

## Die Kölner Generalvikariatsprotokolle

H. Deitmer / H. Vogel / J. Stöber:

**Die Kölner Generalvikariatsprotokolle als personengeschichtliche Quelle.  
Die Nichtkleriker in den GVP des Erzbistums Köln:  
Ehedispense, Einzelpersonen, Weltgeistliche, Ordensfrauen,  
Ortsverzeichnis**

**Band 157: 1. Bd.: Aus der Zeit vor 1700.** überarbeitet Neuauflage.  
Köln 2001. 36,00 € (27,00 €)\*

**Band 6: 2. Bd.: 1701-1725.** Köln 1972. 1108 S. (vergriffen)

**Band 9: 3. Bd.: 1726-1740.** Köln 1975. 1050 S. 32,00 € (24,00 €)\*

**Band 12: 4. Bd.: 1741-1750.** Köln 1979. 1024 S. 30,00 € (22,50 €)\*

**Band 23: 5. Bd.: 1751-1755.** Köln 1984. 607 S. (vergriffen)

**Band 59: 6. Bd.: 1756-1760.** Köln 1992. 698 S. 30,00 € (22,50 €)\*

**Band 65: 7. Bd.: 1761-1765.** Köln 1994. 588 S. 30,00 € (22,50 €)\*

**Band 95: 8. Bd.: 1766-1770.** Köln 1998. 608 S. 30,00 € (22,50 €)\*

**Band 114: 9. Bd.: 1771-1775.** Köln 1999. 702 S. 30,00 € (22,50 €)\*

**Band 147: 10. Bd.: 1776-1780.** Köln 2001. 823 S. 36,00 € (27,00 €)\*

**Band 187: 11. Bd.: 1781-1785.** Köln 2004. 936 S. 40,00 € (30,00 €)\*

**Band 240: 12. Bd.: 1786-1790.** Köln 2008. 886 S. 44,00 € (33,00 €)\*

# Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds

Karl H. Boley:

Stiftungen des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds mit  
Nachkommenschaftstafeln.

**Band 126: 1. Bd.: Stifter und Stiftung Orth ab Hagen.**

483 S. 22,00 € (16,50 €)\*

**Band 127: 2. Bd.: Stifter und Stiftungen Leerss / Frangenheim.**

270 S. 18,00 € (13,50 €)\*

**Band 128: 3. Bd.: Stifter und Stiftungen Weidenfelts / Schunck / Meuser.**

308 S. 20,00 € (15,00 €)\*

**Band 129: 4. Bd.: Stifter und Stiftungen Pilgrim, Pfingsthorn,  
Cronenburg, von Caspers, von Mülheim, Venlo, von Haasse, Scheiff, von  
Grote, von Geyr, Beiwegh. 402 S. 20,00 € (15,00 €)\***

**Band 130: 5. Bd.: Stifter und Stiftung Binius.**

252 S. 18,00 € (13,50 €)\*

**Band 131: 6. Bd.: Stifter und Stiftungen Horn / Kochs.**

194 S. 18,00 € (13,50 €)\*

**Band 132: 7. Bd.: Stiftung Calenberg.**

86 S. 14,00 € (10,50 €)\*

**Band 133: 8. Bd.: Stifter und Stiftungen Francken-Sierstorpf / Rensing.**

225 S. 18,00 € (13,50 €)\*

**Band 134: 9. Bd.: Stifter und Stiftung Grieffradt.**

156 S. 16,00 € (12,00 €)\*

**Band 135: 10. Bd.: Stifter und Stiftung Janssen.**

117 S. 14,00 € (10,50 €)\*

**Band 136: 11. Bd.: Stifter und Stiftung Seulen.**

159 S. 16,00 € (12,00 €)\*

**Band 137: 12. Bd.: Erster Sammelband: Alartz bis Ferris (74 Stiftungen).**

445 S. 34,00 € (25,50 €)\*

**Band 138: 13. Bd.: Zweiter Sammelband: Filz bis Manshoven  
(99 Stiftungen).**

445 S. 20,00 € (15,00 €)\*

**Band 139: 14. Bd.: Dritter Sammelband: Mathisius bis Pütz, Wilhelm  
(50 Stiftungen).**

305 S. 24,00 € (18,00 €)\*

**Band 140: 15. Bd.: Vierter Sammelband: Quast bis zum Pütz  
(91 Stiftungen).**

313 S. 14,00 € (10,50 €)\*

**Band 141: 16. Bd.: Register zu den Bänden 1-15.1989.**

193 S. 22,00 € (16,50 €)\*

Ein Gesamtverzeichnis (22 kB) der in den Sammelbänden 1-4 (Bde. 12-16)  
enthaltenen Stiftungen ist online verfügbar.



# Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V. Bezirksgruppe Köln



## Jahresprogramm 2013

Die Veranstaltungen der Bezirksgruppe finden um 18 Uhr statt (wenn nicht anders angegeben) in der Universitätsbibliothek Köln-Lindenthal, Universitätsstr. 33 im 4.OG im Seminarraum 407 des Universitätsarchiv der UB. Falls der Raum belegt ist, treffen wir uns im Besprechungsraum 105 gegenüber dem Sekretariat auf der 1. Etage.

### **Mittwoch, 02. Januar 2013:**

Arbeitsabend: Ausstellungsvorbereitungen zur Ausstellung im Historischen Archiv der Stadt Köln: Vorschläge und Ideen zur Gestaltung

### **Mittwoch, 06. Februar 2013:**

Arbeitsabend: Weiterentwicklung der Vorschläge und Ideen zur Präsentation der Kölner Bezirksgruppe

### **Mittwoch, 06. März 2013**

Vortrag Dr. Ralf G. Jahn, Geldern:

„Biologische Kontinuität des Adels von der römischen Republik bis zum frühen Mittelalter“

### **Sonntag, 17. März 2013**

12-18 Uhr Tag der offenen Tür im Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum des Historischen Archivs Köln in Köln-Porz-Lind, Eingang neben der Warenausgabe des Möbelhauses PORTA. Thema „Familienforschung im Archiv“ mit Info-Stand der WGFF

### **Mittwoch, 03. April 2013**

Arbeitsabend und Wahlen. Letzte Abstimmungen zum Ausstellungsaufbau. Zusätzlich: Aufgaben-Verteilung zur Ausstellungspräsentation (Aufsichten, Beratung) Ausstellungsaufbau vom 08. – 11. April 2013

### **Freitag, 12. April 2013**

Ausstellungseröffnung im Historischen Archiv, Heumarkt 14, 11:00 Uhr. Öffnung der Ausstellung (bis 26.4.2013): 9-16:30 Uhr (Helfer gesucht!)

### **Samstag, 13. April 2013**

Festakt und Jubiläums-Veranstaltung zum 100-jährigen Bestehen der WGFF in der Wolkenburg, Mauniussteinweg 59

### **Mittwoch, 08. Mai 2013**

Besuch des Geschichtslokals in Bergisch Gladbach-Bensberg

Treffpunkt: 18:00 Uhr Eichelstr. 25 / Ecke Falltorstr.

### **Mittwoch, 05. Juni 2013**

Vortrag Manfred Kersten, Bonn: „Ehe und Familie im Wandel der Geschichte unter dem besonderen Aspekt genealogischer Schwerpunkte“

### **Mittwoch, 03. Juli 2013**

Besuch des Archivs in Kerpen. Treffpunkt: 18:00 Uhr Stiftsstr. 8, Kerpen

### **Mittwoch, 07. August 2013**

Arbeitsabend: Hilfen für Forscher, Erfahrene und Anfänger.

Nutzung unserer Bibliothek und der eigenen EDV

### **Mittwoch, 04. September 2013**

Arbeitsabend: (Thema wird noch bekannt gegeben)

### **Mittwoch, 2. Oktober 2013**

Vortrag (Referent und Thema werden noch bekannt gegeben)

### **Dienstag, 05. November 2013 Treffpunkt Heumarkt 14, Köln 19:00 Uhr**

Vortrag im Historischen Archiv der Stadt Köln: „Kölner Schreinsbücher hautnah – Ergebnisse eines Projektes des Historischen Archivs“. Die Teilnehmer können um 18:00 Uhr an der Mitgliederversammlung der „Freunde des Historischen Archivs E.V.“ teilnehmen

### **Mittwoch, 04. Dezember 2013**

Vorweihnachtliches Beisammensein (Vortragsthema wird noch bekannt gegeben)

Der Besuch dieser Veranstaltungen und Vorträge ist kostenfrei.  
Gäste sind immer herzlich willkommen.



**Veröffentlichungen des Bergischen Geschichtsvereins**  
**Rhein-Berg e.V.:**

Max Morsches

**Das älteste Kirchenbuch der Pfarre St. Nikolaus Bensberg 1624-1678**

Max Morsches

**Das zweitälteste Kirchenbuch der Pfarre St. Nikolaus Bensberg 1678-1724**

Max Morsches –

**Das dritte Bensberger Kirchenbuch 1725-1769**

Max Morsches

**Das vierte Bensberger Kirchenbuch 1770-1809**

Max Morsches

**Standesamt Bensberg I., Urkunden 1810-1819**

Willi Ommer

**Heiraten Odenthal 1724-1809**

Willi Ommer

**In Odenthal Verstorbene 1732-1814**

Willi Ommer

**Taufen in Odenthal 1717-1816; Teil 1: 1717-1760**

Willi Ommer

**Taufen in Odenthal 1717-1816; Teil 2: 1761-1794**

Willi Ommer

**Taufen in Odenthal 1717-1816; Teil 3: 1795-1816**

Max Morsches

**Immekeppeler Kirchenbücher 1643-1809**

Willi Ommer

**Immekeppeler Hofgerichtsprotokolle 1726-1800**

Winfried Borowski

**Das Erbungsbuch des Hofgerichtes am herzogl. Fronhof in Gladbach 1582-1618**

Reinhold Kornhoff, Heinz Bernd Padberg, Dieter Schnell, Ludwig Wenzel –  
**Bevölkerungsliste der Bürgermeisterei Bergisch Gladbach im Jahre 1858.**

Helmut Höher

**Das Gut Kippekausen in Refrath und seine 1000jährige Geschichte**

Hans Heider, Peter Lückerath

**Der Verleger Johann Heider - seine Vorfahren, Nachkommen u. Verwandten. Eine familiengeschichtliche Rückschau**

Renate Dorweiler, Ilse Kuhnert

**Die Familien der katholischen Pfarrei Sankt Nikolaus in Leverkusen-Steinbüchel 1770-1809**

Peter Lückerath

**Pfarre St. Walburga, Overath; Kirchenbuch Heiraten 1801-1809**

Peter Lückerath, Ina Tenberg –

**Die Familie Bücheler vom Büchell bei Marialinden. Ein Beitrag zur Geschichte des Weilers Büchel und zur Familiengeschichte der Bücheler**

Arbeitskreis Genealogie, Max Morsches

**Die Straßers aus Bensberg**

Heinz Dieter Heidberg

**Adolph Heidberg (1697/98-1771) und seine Ehen und Nachkommen bis um 1860**

Willi Ommer

**Ommersche Familienzeitung**

Willi Ommer

**Protokollbuch des Obergerichts zu Bensberg 1693-1717**

Namen der an den protokollierten Verfahren Beteiligten

Willi Ommer

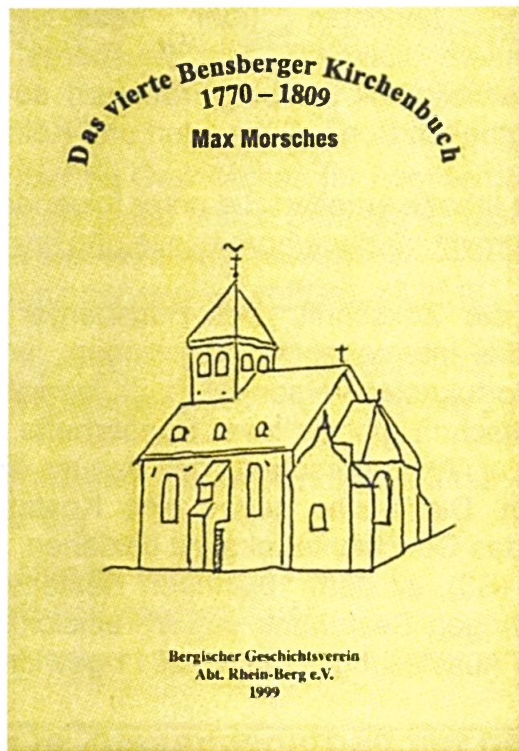
**Chronogramme aus Bensberger und Odenthaler Kirchenbüchern**

Willi Ommer

**Die Grundsteuerzahler in der Gemeinde (Bergisch) Gladbach und ihr Besitz 1831 – 1865**

Willi Ommer

**Die Grundsteuerzahler in den Steuergemeinden Sand und Gronau Bürgermeisterei (Bergisch) Gladbach und ihr Besitz 1831 – 1865**



Quelle: [archiv.bgv-rhein-berg.de](http://archiv.bgv-rhein-berg.de)  
Bensberger Kirchen-/Familienbuch

Die Publikationen sind zu beziehen bei:

**Bergischer Geschichtsverein Rhein-Berg, e.V. Eichelstraße 25, 51429  
Bergisch Gladbach Bensberg, Tel. 02204/201684**

---

### Die genealogische Zeitschrift „Der Bensberger Bote“

Im Jahr 2008 hat der Leiter des Arbeitskreises, Wolfgang Aretz, seine Idee umgesetzt, für den Bereich der Genealogie/Ahnenforschung eine eigene Publikation zu kreieren, die den Wissensdurst der Genealogen umfangreicher und zeitnaher befriedigen kann. Seit März 2008 erscheint vierteljährlich (März, Juni, September und Dezember) „Der Bensberger Bote“ in einer Auflage von zur Zeit 250 Exemplaren im Format DIN A5 mit einem Umfang von 44 Seiten. Mit dieser Zeitschrift werden die eigenen interessierten Mitglieder, bundesweit interessierte Ahnenforscher per Post, sowie die benachbarten BGV-Abteilungen oder die befreundete Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde (WGfF) sowie der Geschichts- und Heimatverein rechtsrheinisches Köln und die Archive der umliegenden Gemeinden versorgt. Neben aktuellen genealogischen Themen und Berichten veröffentlichen wir in dieser Zeitschrift die **Bergischen Ahnenreihen**, stellen unsere **Totenzettel-**



**sammlung** vor, und berichten über neue Publikationen sowie Neuerwerbungen für unsere Bibliothek. „Der Bensberger Bote“ ist im Bestand der Deutschen Nationalbibliothek (Leipzig/Frankfurt) sowie der Universitäts- und Landes-/Stadtbibliotheken Bonn, Düsseldorf und Köln.

Eine Übersicht über die Inhalte erhalten Sie unter folgendem Link:

[www.bgv-rhein-berg.de/myhomepage/home/seite.php?id=1189&pid=1028](http://www.bgv-rhein-berg.de/myhomepage/home/seite.php?id=1189&pid=1028)

Von Beginn an wird die Zeitschrift „Der Bensberger Bote“ kostenfrei im **GeschichteLokal** an die Interessenten abgegeben, oder beim Postbezug gegen Erstattung der Portokosten versendet. (z.Zt. jährlich 5,-- €)

Neben der Quartalszeitschrift gibt es zwei Sonderhefte, die anlässlich eines Einführungsseminars zur Ahnenforschung im Januar 2009 erschienen und fortgeschrieben werden. Diese sind gegen eine Kostenerstattung über den Arbeitskreisleiter bzw. das **GeschichteLokal** zu beziehen.

Ein drittes Sonderheft (S3), ist dem 10jährigen Bestehen des Arbeitskreises Genealogie, dem 10jährigen Bestehens des Vereinslokals „**GeschichteLokal**“ und der dazugehörigen Ausstellung im Jahre 2011 gewidmet.



Quelle: Titelblatt; Wolfgang Aretz

## WGfF-Forschertage in Düren

### Düren

Mitglieder der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde (WGfF) bieten Ahnenforschungs-Beratung jeden ersten Sonntag im Monat von Februar bis Juli und von September bis November (siehe auch:

<http://www.genealogienetz.de/vereine/wgff/aktuell.htm>)

Nächste Termine: 07. April 2013, 05. Mai 2013, 02. Juni 2013,  
07. Juli 2013, 01. September 2013, 06. Oktober 2013, und  
03. November 2013

Ort: Stadtmuseum Düren, Arnoldsweilerstr. 38, 52351 Düren

Zeit: 11-16 Uhr

**Kontakt: Ulrike Nilgen, (02425) 7154**

**Mail: [bibliothek@wgff.net](mailto:bibliothek@wgff.net)**

---

### Termine in Zusammenarbeit mit dem BGV

#### **Bergischer Geschichtsverein Rhein-Berg e.V. Arbeitskreis Genealogie**

Jeden Montag von 18:00 bis 20:00

Arbeitsabend im

**GeschichteLokal Bensberg**

Eichelstraße 25 (Ecke Falltorstraße)

51429 Bergisch Gladbach - Bensberg

Telefon (02204) 20 16 84

eMail: [info@bgv-rhein-berg.de](mailto:info@bgv-rhein-berg.de)

Internet: [www.bgv-rhein-berg.de](http://www.bgv-rhein-berg.de)

**Kontakt: Wolfgang Aretz (0221) 0171 / 7339147**

---

#### **Bergischer Geschichtsverein Niederwupper Arbeitskreis Ahnenforschung**

jeden 1. Montag im Monat Arbeitskreistreffen und

jeden 3. Montag im Monat Entzifferung alter Schriften, jeweils 19 Uhr,

Villa Römer, Haus-Vorster-Straße 6,

51379 Leverkusen-Opladen

Internet: [www.bgv-niederwupper.de](http://www.bgv-niederwupper.de)

**Kontakt: Heinz Werner Artelt (0214) 8505650**





## Nordrhein-Westfalen

